

BEBAUUNGSPLAN EVERSWINKEL "HAUS BORG"

(Der Bebauungsplan Haus Borg umfaßt 2 Blätter. Blatt 1 Zeichnung, Blatt 2 Text)

Blatt 2 Text

Auf Grund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1952 (GV.NW. S. 269) i.d.F. vom 28.10.1952 (GV.NW. S. 283), § 9 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.6.1962 (GV.NW. S. 373) i.V. m. § 4 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GVBl. NW. S. 433) wird festgesetzt:

- 1.) Die Höhenlage der Gebäude richtet sich nach den Straßenhöhen. Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens (OKF) der Wohngebäude soll in der Regel 0,25 - 0,72 m (1 - 4 Steigungen) über dem zukünftigen Gelände am Hauseingang nicht überschreiten. Ausnahmsweise sind 5 Steigungen (4 Steigungen außen und 1 Steigung innen) / 90 cm zulässig.
- 2.) Freistehende massive Garagen dürfen nicht über 2,50 m hoch sein und müssen Flachdächer haben. Fertiggaragen aus Betonplatten, Eternit, Stahl usw. können ausnahmsweise zugelassen werden, wenn das Straßenbild dadurch nicht beeinträchtigt wird. Tiefgaragen sind nicht zugelassen.
- 3.) Seitliche Einfriedigungen zwischen den Vorgärten dürfen die Vorgarteneinfriedigung zur Straße hin nicht überragen. Als Einfriedigungen sollen lebende Hecken, die eine Höhe bis zu 0,70 m haben dürfen, bevorzugt werden. Holz- oder Maschendrahtzäune sind als seitliche und rückwärtige Grenzeinfriedigungen zugelassen, jedoch nicht im Bereich der Vorgärten, d.h., nicht außerhalb der Baufluchtlinien. Einfriedigungen (Bepflanzungen usw.) sind an der Grundstücksgrenze zu errichten.

Einfriedigungen an Straßen müssen 0,30 m hinter die Straßenbegrenzungslinie gesetzt werden.

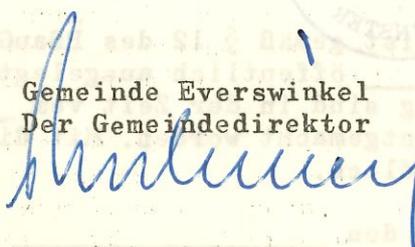
Innerhalb von festgesetzten Sichtdreiecken dürfen Einfriedigungen und Bepflanzungen nicht höher als 0,70 m sein.

Geputzte und verblendete Mauern sind als Einfriedigungen nicht gestattet.

Everswinkel, den 19. November 1965

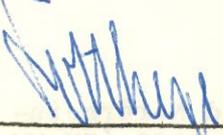
Aufgestellt:

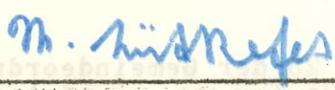
Gemeinde Everswinkel
Der Gemeindedirektor



Dieser Plan ist gemäß § 2 BBauG. vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß der Gemeindevertretung vom 16.2.1965, 14.4.1965 und 19.11.1965 aufgestellt. Gleichzeitig wurde die Offenlegung beschlossen.

Everswinkel, den 19. November 1965


Bürgermeister

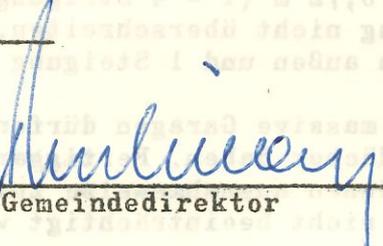

Ratsmitglied


Schriftführer

Dieser Plan mit Begründung hat gem. § 2 Abs. 6 des BBauG. vom 23.6.1960 einen Monat in der Zeit vom 3.1.1967 bis einschl. 3.2.1967 öffentlich ausgelegt. Die Auslegung wurde ab 6.12.1966 ortsüblich bekanntgegeben.

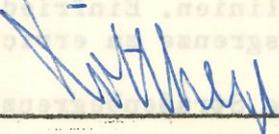
Everswinkel, den 10. 2. 1967

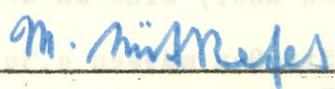


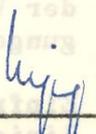

Gemeindedirektor

Dieser Bebauungsplan wurde gemäß § 10 des BBauG. vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) vom Gemeinderat am 20.3.1967 als Satzung beschlossen.

Everswinkel, den 29. 3. 1967


Bürgermeister


Ratsmitglied


Schriftführer

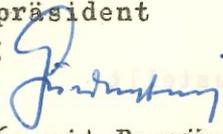
Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG. vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 18. Mai 1967 genehmigt worden.

- 34. 3.a 5210 -

Münster, den Mai 1967



Der Regierungspräsident
Im Auftrag



Dieser Plan ist gemäß § 12 des BBauG. vom 23.6.1960 mit Begründung am _____ öffentlich ausgelegt. Seine Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind in der Zeit vom _____ bis _____ ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist dieser Plan rechtsverbindlich.

Everswinkel, den _____

Der Gemeindedirektor